



Eine Neue Ordnung

Band 3



*Praxishandbuch
zum spirituellen Erwachen*

Wohin Du denkst, Energie Du lenkst.

Björn Geitmann



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Dateien sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

Björn Geitmann

Eine Neue Ordnung

Praxishandbuch zum spirituellen Erwachen – Band 3

ISBN 978-3-95781-064-9

Text © copyright 2018 Björn Geitmann

© Illustrationen: Björn Geitmann

Lektorat: Bettina Peters

© Deutsche Erstausgabe Hierophant-Verlag 2018

Grafik, Satz, Typografie, Cover: Torsten Peters <http://top-kreativ.com>



1. Auflage Print Sommer 2018

1. Auflage Epub Herbst 2018 ISBN 978-3-95781-065-6

Hierophant-Verlag

Im Bollerts 4 - 64646 Heppenheim

<http://www.hierophant-verlag.de>

Alle Rechte der deutschen Erstausgabe, auch der fotomechanischen Vervielfältigung und des auszugsweisen Abdrucks, vorbehalten.

Eine neue Ordnung

Praxishandbuch zum spirituellen Erwachen

Band 3

Wohin Du denkst, Energie Du lenkst

Björn Geitmann

Haftungsausschluss: Die hier vorliegenden Informationen ersetzen bei körperlichen, geistigen oder seelischen Beschwerden nicht den Besuch eines Arztes oder erfahrenen Therapeuten. Sie dienen lediglich als Anregungen, Impulse und Wegbegleiter auf Deinem persönlichen Lebensweg. Der Verlag und der Buchautor schließen ausdrücklich jede Haftung sowie jedwede Schadenersatzforderungen oder Wiedergutmachungen aus, sowohl von Dir als Leser als auch von Dritten, Mitbetroffenen und Co-Beteiligten. Jeder Mensch behält die volle Selbst-Verantwortung für sein Leben und für seine Lebensumstände. Und da jeder Mensch seinen freien Willen hat, liegt es allein in der persönlichen Eigenverantwortung jedes Einzelnen, in welcher Weise er die in diesem Buch gegebenen Informationen und Impulse für sich nutzt. Ein Nutzen im Namen der allumfassenden Liebe und des freudvollen Miteinanders ist die Intention dieses Buches.

Hinweis für den Leser:

Der Titel dieses Buches lautet „Eine Neue Ordnung“. Und diese Neue Ordnung spiegelt sich natürlich auch in der Art und Weise wieder, *wie* dieses Buch geschrieben ist. Die Schreibart weicht in einigen Punkten von dem ab, „wie *man* es sonst *richtig* macht“. In diesem Buch geht es nicht um richtig und falsch, sondern darum, Türen und Tore für ein *Anders* zu öffnen und die entsprechenden Impulse zu transportieren. Daher gebrauche ich als Buchautor zum Beispiel einige Begrifflichkeiten wie Eigennamen und schreibe sie deshalb groß, zum Beispiel das Weiße Licht, mein Höheres Ich, das Goldene Tor, mein Inneres Kind und eine Neue Ordnung. Und wenn ich mit Dir als Leser spreche, wenn ich Dich anspreche und mich mit Dir „unterhalte“, so spreche ich Dich mit Du an und schreibe dieses Du groß. Manchmal, wenn ich etwas besonders betonen möchte, schreibe ich sogar DU. Und auch wenn ich mit Gefühlen, mit meinem oder Deinem Inneren Kind oder mit dem Ego spreche, wenn ich mich mit ihnen unterhalte, dann verwende ich als Ausdruck meiner Wertschätzung gegenüber meinen Gesprächspartnern (in diesem Fall also die Gefühle etc.), das groß geschriebene Du. Es kann dann ein Satz entstehen wie: „*Hallo, liebe Angst, ich danke Dir, dass Du mich beschützt hast.*“ Mit dieser etwas

eigenen Form der Darstellung und des Ausdrucks setze ich mich also bewusst über „was *man* sonst tut“ oder „was bisher *richtig* ist“ oder „wie man Bücher korrekt schreibt“ hinweg – es ist eben *meine* Form, *mich* auszudrücken. Und ich danke Dir schon jetzt, wenn Du diese Form meines Selbst-Ausdrucks tolerierst. Wer etwas anders macht, stellt Altes, „was man schon immer so und so gemacht hat“, in Frage und gibt dabei gleichzeitig Impulse für Neues. Und wir leben in einer Zeit der Umwandlung und der Transformation, in der sich sehr viel mehr als die bloße Schreibweise von Worten wandeln und verändern wird. Insofern ist dies schon mal ein kleiner Anfang und eine gute Übung, Neuem und Anderem mit Offenheit zu begegnen. Und nun wünsche ich *Dir* viel Spaß beim Lesen, und ich wünsche *uns*, dass wir gut miteinander ins Gespräch kommen ...

Dein

Björn Geitmann

Wohin
Du denkst,



Energie
Du denkst.

Inhalt

Einleitung.....	8
Standortbestimmung.....	12
Der Mensch ist wie ein Radioempfangsgerät.....	18
Warum gibt es überhaupt Gewalt in Gottes Schöpfung?.....	46
Liebeseklärungen sind Kriegserklärungen.....	59
Nein gibt es gar nicht.....	74
Spielen und Spielsucht.....	80
Besetzungen und Fremdenergien.....	88
Verblüffend, wie schlau-dumm der Mensch ist.....	96
Zauberkraft Mitgefühl.....	100
Gefühls-Transformation.....	104
Krankheits-Transformation.....	112
Ich brauche nicht zu verstehen.....	118
Wahrheit ist relativ.....	121
Die Frau, die lieber gegangen ist.....	131
Plötzlicher Kindstod.....	140
Reinkarnation.....	148
Ich komme erst, wenn es hier sicher ist.....	157
Wie weit ich von meinem Weg abgekommen bin.....	163
In der Überflussgesellschaft im Überlebensmodus.....	178
Die zehn Selbstwürdigungen.....	191
Vorstellungen loslassen.....	237

Die Freiheit von „Ich mach eh alles falsch ...“	247
Die Spiegel-Transformations-Technik.....	251
Gold abwerfen.....	259
Wohin Du denkst, Energie Du lenkst	269
Ich habe eine Lebensberechtigung.....	285
Bewusstsein, Gewährsein, Meditation, Hochsensibilität.....	308
Hausaufgaben	330
Eine Überraschung in der Schöpfungsgeschichte.....	337
Mein Inneres Kind leben.....	351
Austausch und Ausblick.....	357
Literaturverzeichnis.....	361

Einleitung

Hallo! Herzlich willkommen in Band 3 von „*Eine Neue Ordnung – Praxishandbuch zum spirituellen Erwachen*“. Ich freue mich, dass Du wieder mit dabei bist. Dieser dritte Band geht über die beiden ersten Bände hinaus. Während in ihnen neue Informationen sowie die eigene spirituelle Praxis mit Übungen und Meditationen im Vordergrund standen, kommt in diesem dritten Band zusätzlich auch das direkte Gespräch mit dem Universellen (mit dem „Feld“) hinzu. Dieses „Feld“ ist Dein Herzensfeld und gleichzeitig ist es die Energie der allumfassenden göttlichen Liebe. Und Deine „Gespräche“ sind so ähnlich wie Selbstgespräche. Du als (Noch)Ego kommst mit Deinem Herzensfeld bewusst in Kontakt und beegnest Deinem Inneren Kind. Es sind Gespräche die „*Du als Tages-Bewusstsein*“ mit „*Dir als innerem Wissen*“ und mit „*Dir als Unterbewusstsein*“ führst. Und solche „Selbstgespräche“ kannst Du jederzeit überall führen.

„*Dein*“ inneres Wissen ist hierbei nicht allein Dein persönliches Wissen, sondern es ist **das universale Wissen des Kosmos**. Ich stelle hierzu gerne folgenden Vergleich an: Zu Hause auf Deinem Computer hast Du Deine Dateien, Deine Bilder, Deine Filme und Deine Musik auf der Festplatte Deines PCs abgespeichert. Und zugleich hast Du von Deinem Computer aus vollen Zugriff auf das weltweite Internet. Und dieses weltweite Wissen ist *auch* Dein Wissen, nur eben nicht Dein persönliches Wissen, sondern das Wissen, auf das Du Zugriff hast.

Und in diesem dritten Band verbindest Du Dich mit diesem weltweiten Wissen – wobei es sich in diesem Falle eher weniger um weltliches, sondern vielmehr um universales, kosmisches, vieldimensionales Wissen handelt. Statt *www* für *world wide web* gibst Du also *wub* für *Wissen des universalen Bewusstseins* ein. Es ist sozusagen *das universale Wissen der kosmischen, vieldimensionalen Parallelwelten* oder *die Weisheit aus dem energetischen Feld des multiversalen Kosmos*. Und da können wir nun gemeinsam gespannt sein, welche Antworten wir aus diesem Feld empfangen ...

Natürlich sind auch in diesem dritten Band wieder viele Themen zur Bewusstwerdung, zum Sein, zum Herzensfeld der Liebe und weit darüber hinaus enthalten. Die Meditationen in diesem

Band gehen teilweise noch deutlich mehr in die Tiefe oder „an die Substanz“. Aus diesem Grunde gebe ich Dir ausdrücklich noch einmal den folgenden Hinweis: Ich übertrage Dir an dieser Stelle die volle Selbst-Verantwortung für Dein Leben. Es liegt allein in *Deiner* Verantwortung, wie Du die in diesem Buch gegebenen Informationen für Dich nutzt. Im glücklichsten Falle hast Du große Lust, sie wertschätzend willkommen zu heißen und sie als passende Inspiration zur rechten Zeit für Dich optimal zu nutzen. Du kannst die Anregungen so nehmen, wie sie sind oder Du kannst sie verändern und an Dein Leben und Deine individuelle Situation anpassen. Du kannst sie also als Ganzes nutzen oder *teilweise* beziehungsweise *ausschnittweise*. Du kannst sie so verwenden und verwerten, wie es am besten für Dich passt. Und dabei darfst Du alle Dir gegebenen Informationen und Impulse natürlich auch weiterentwickeln und aus ihnen etwas ganz Eigenes, Neues entstehen lassen.

Was dieses Buch Dir hier erzählt, das sind die zurzeit in *meinem* Bewusstseinsfeld (als Buchautor) existierenden beispielhaften Möglichkeiten und Ansichten über unser Leben und unser Sein und was hierbei zu erkennen (oder zu beachten) ist. Und da alles Entwicklung ist und alles Veränderung bedeutet und da wir alle Individuen sind, muss jeder selbst schauen, was für ihn/sie in diesem Moment das Richtige und das Beste ist und wie er/sie die Geschenke, die ihm/ihr in den Schoß fallen, am besten optimal und perfekt nutzt.

Nimm Dir, was Du brauchen kannst und dann verändere es und mache es Dir zu eigen. Entwickle es weiter. Gehe über das Stadium des Nachmachens und Nachahmens hinaus und erschaffe auf der Grundlage dieser Impulse eigene neue Welten, neue Formen, neue Erfahrungen, neue Erkenntnisse und ermögliche somit weiter und immer weiter führende Entwicklung. Strebe neuen Horizon-ten entgegen, die weit über das hier Geschriebene und das uns bisher Bekannte hinausgehen. Werde zu einem aktiven und bewussten Schöpfer und Erschaffer Deiner eigenen Wirklichkeit.

Halte Dich nicht unnötig lange damit auf, mich (oder auch andere) zu verbessern, zu korrigieren, zu verändern, zu kritisieren oder den Kopf zu waschen. Bejahe und akzeptiere einfach, dass es da Menschen gibt, deren Wahrheit so ist, wie sie ist, und lasse sie schlicht so stehen. Jede Wahrheit stellt immer nur *eine* mögliche Wahrheit neben tausenden anderer Wahrheiten dar. Mixe Du Dir

dann aus den Wahrheiten *aller* Menschen Deine ganz eigene Wahrheit zusammen. Und dann gehe weiter. Dann erhebe Dich darüber hinaus und erfinde, erschaffe, kreierte Deine ganz eigene, persönliche, individuelle, einzigartige und neue Wahrheit. Und diese kann und darf *anders* sein. Sie darf *verschieden* sein. Sie *darf sich unterscheiden* von den Wahrheiten der anderen. Du selbst darfst Dir diese *Erlaubnis zum Anderssein* geben, indem Du innerlich zu Dir sagst: *Ja, ich darf anders sein. Ja, meine Wahrheit darf sich von der Meinung, von den Vorstellungen und von den Erwartungen der anderen unterscheiden. Ja, ich wähle neu. Ich wähle **mich** mit **meiner** Sicht der Dinge und ich stehe hierzu.*

Und für die Entwicklung Deiner ganz eigenen Wahrheit, Deiner neuen inneren Haltung, Deiner speziellen Sicht der Dinge, Deiner individuellen Meinung, Deiner neuen Ansichten und Deiner überarbeiteten Vorstellungen kannst und darfst Du dieses Buch gerne benutzen. Hierfür sind die in diesem Buch enthaltenen Impulse ideal geeignet. Nimm Dir, was Du brauchen kannst und erschaffe damit Neues (gerne im Namen der göttlichen Liebe). Und dann dürfen Deine Wahrheit und die Wahrheiten der anderen nebeneinander stehen, existieren, leben und sein.

Dies ist *neu* für Dich, denn in Deiner Kindheit musstest Du die (leidvolle) Erfahrung machen, dass für *Deine* (kindliche) Wahrheit (leider) *kein* Platz da war und dass nur die Wahrheit Deiner Eltern Gültigkeit besaß. Du musstest Dich dem Glauben und der Wahrheit Deiner Eltern unterordnen, sonst hätte es Dich Kopf und Kragen gekostet. Dies geschah unfreiwillig. Du wurdest sozusagen hierzu gezwungen. Dies konnte geschehen, weil Du als Kind in einem Abhängigkeitsverhältnis mit/von Deinen Eltern lebstest.

Heute ist dies nun zum Glück anders. Heute bist Du selbst erwachsen und kannst und darfst Deine eigene Wahrheit leben und zum Ausdruck bringen. Und Du kannst und darfst dabei gleichzeitig die Wahrheiten und Wahrnehmungen und Vorstellungen der anderen Menschen (um Dich herum) frei stehen lassen.

Das *Entweder-oder-Spiel* ist aufgehoben. In der Welt des Ego war dieses Spiel sehr wichtig. Es entstand in der Phase Deines kindlichen Abhängig-Seins von Deinen Eltern. Und es setzte sich womöglich bis heute fort in Deinen erwachsenen Abhängigkeitsbeziehungen, wenn die Frau sich vom Mann oder wenn der Mann sich von der

Frau oder wenn man sich als Angestellter vom Chef anhängig fühlt. Als Kind war dieses *Entweder-Oder-Spiel* überlebenswichtig. Doch heute bist Du erwachsen und eigenständig. Zudem leben wir heute immer weniger eindimensional und immer mehr mehrdimensional. Die Ebene unseres Seins weitet sich. Wir werden uns mehr und mehr gleichzeitig existierender Parallel-Welten bewusst. Wir erkennen, dass wir in einem *Feld von Möglichkeiten* leben. Dies war für Menschen vor fünfhundert Jahren noch ganz anders (damals ging es ums nackte Überleben). Und in diesem *Feld der Möglichkeiten* existieren alle Wahrheiten gleichzeitig, simultan, nebeneinander in friedlicher Eintracht. Wer die Wahrheit der anderen vernichten will, führt Krieg. Wer die Wahrheiten der anderen so stehen lassen kann, findet und lebt (in) Frieden. Und nun springen wir hinein ins Abenteuer. Die Reise nach innen beginnt ...



Standortbestimmung

Bevor wir tatsächlich den ersten Schritt tun, schauen wir uns erst noch einmal an, wo wir jetzt in diesem Moment stehen. Du hast Band 1 und Band 2 bereits gelesen. Zu Beginn von Band 2 machten wir uns gemeinsam auf die Suche nach Deiner Brücke und am Ende von Band 2 hast Du Dein *Kindheits-Ich-Selbstkonzept* verabschiedet und bist erwachsen geworden. Du bist erwacht. Und mit diesem Erwachtsein konntest Du Dich auf Deiner Bücke wahrnehmen. Du bist Dir selbst auf Deiner Brücke begegnet.

Diese Brücke verbindet Dein bisheriges *Ego-Leben* mit Deinem vor Dir liegenden *Seins-Leben*. Natürlich bist Du auch jetzt schon seiendes Leben. Es geht hierbei um den Grad Deines Bewusstseins, mit dem Du seiendes Bewusstsein bist und lebst. Es geht darum, wie Du nach und nach Deinen Weg zum bewussten Schöpfer, zum gegenwärtigen Erschaffer, beschreitest.

Und dabei merkst Du schon selbst, dass Dein Grad an Gegenwärtigkeit direkt mit Deinem Grad an Bewusstheit zusammenhängt. In dem Buch *Jetzt, die Kraft der Gegenwart* von Eckhart Tolle wird sehr intensiv auf die Bedeutung unserer *Jetzt-Haftigkeit* eingegangen. Unsere Präsenz bestimmt, wer wir sind. Wenn und solange wir unbewusst sind, solange sind und bleiben wir *ein Opfer unserer Erfahrungen*.

Je konstanter es uns gelingt, präsent, also gegenwärtig, zu sein, desto mehr lösen wir uns aus der Gefangenschaft unserer Erfahrungen. Unsere *Jetzt-Präsenz* ermöglicht es uns sozusagen, unsere Erfahrung nicht nur „stumpf“ zu erfahren, sondern uns selbst beim Erfahrungen-machen zuzuschauen (und bewusst zu erleben). Wir lassen unser Opferdasein hinter uns zurück und erheben uns über den „*Nur-Erfahrungen-machen-Staus*“ hinaus in eine Bewusstheit. Dieses sich selbst beim Erfahrungen-machen und beim *Leben-leben* zuschauen praktizieren wir aus einer Position des Observers heraus. Wir werden immer mehr zum Beobachter unseres Lebens.

Nun wäre es schade, das Leben nur noch zu beobachten, wir wollen es schließlich auch erfahren. Und zum Glück ist beides gleichzeitig möglich.

In diesem dritten Band geht es nun darum, auf der Brücke zwischen Ego-Welt und Beobachter-Dasein fröhlich hin und herzu-
laufen. Bevor wir irgendwann heimkehren in das reine Bewusstsein (dies wird uns spätestens in der zweiten Hälfte von Band 5 gelin-
gen), sind wir momentan erst einmal für eine ganze, lange Zeit auf
dieser Brücke zu Hause. (Wir wohnen momentan sozusagen nicht
„unter der Brücke“, sondern „auf der Brücke“.) Wir tun also gut da-
ran, uns dort irgendwie häuslich einzurichten, uns dort bereitwillig
niederzulassen und es uns zu erlauben, dort für eine Weile zu sein
und zu verweilen. Es ist überaus sinnvoll, jetzt *Ja* zu diesem Zwi-
schenstadium zu sagen, denn genau hierin liegen die Erfahrungen,
die der große Plan, die das Leben selbst, für uns in *dieser* Phase des
Übergangs bereithält.

Es ist vollkommen kontraproduktiv, jetzt gleich und sofort schon
am Ziel angekommen sein zu wollen. Das wäre genauso sinnlos,
wie wenn Du beim Führerschein schon bei Deiner zweiten Fahr-
stunde die Prüfung machen wolltest und die restlichen Fahrstunden
dann hinterher absolvierst. So etwas ist Quatsch – falsche Reihen-
folge und völlig ohne Sinn. Auch im großen Entwicklungsplan aller
Seelen gibt es Regeln, Abfolgen und Erfordernisse zu beachten. Und
jetzt steht uns *ein Leben* „auf“ (und nicht „unter“) *der Brücke* bevor.

In diesem Buch und in der vor uns liegenden (nächsten) Zeit er-
halten wir also Impulse, Tipps, Tricks, Anregungen, Hinweise und
vor allem Erfahrungen, mit denen wir den Übergang in die nächste
Dimension lustvoll, leicht, spielerisch und gut vollziehen, praktizie-
ren, leben und erfahren können. Konkret geht es also darum, sich all
diejenigen Erfahrungen, die wir auf der unbewussten, eher dunklen
Ego-Seite der Brücke gemacht haben (und immer noch machen),
bewusst zu machen. Es geht darum, all diese Erfahrungen mitsamt
all den dazugehörigen Gefühlen anzunehmen, sie zu integrieren und
Sie erst *danach*, erst *nachdem* wir sie eine Weile haben bereitwillig
in uns schwingen lassen, wieder freizugeben und ihnen den Weg
durch die Goldene Tür zu den Bussen zur Transformationsfabrik zu
eröffnen.

Es geht jetzt darum, dass wir uns lustvoll und sicher auf dieser „Brücke des Übergangs“ bewegen. Die eine Seite kennen wir schon ganz gut. Und zwischendurch laufen wir nun auch immer mal wieder auf die andere Seite der Brücke, auf die lichtvolle, herrliche Seite des Seins und der Bewusstheit. Dort werden wir immer wieder und immer öfter reinschnuppern. Wir werden dort noch nicht dauerhaft verweilen, denn dafür ist unser Organismus momentan überhaupt noch nicht ausgelegt. Unsere Zellen haben sich an die schwere Ego-Energie des Erfahrungen-machens gewöhnt. Hierfür ist unser Körper konzipiert und ausgelegt. Indem wir uns nun auf der Brücke frei und immer freier bewegen und immer mal wieder in die sehr viel höher schwingenden Seins-Welten hineinschnuppern, bemerkt unser Körper auf Zellebene, dass sich *etwas* verändert. Unsere Zellstruktur verändert sich mit jedem Besuch auf der Lichtseite.

Natürlich vollzieht sich dieser Veränderungsprozess auf der körperlichen Ebene bei jedem Menschen anders, individuell eben. Einige sind langsamer und andere sind schneller. Bei einigen gehen diese Veränderungsprozesse mit (schweren) körperlichen Symptomen einher, bei anderen einfach mit zunehmendem Wohlbefinden. Dies ist bei jedem ganz unterschiedlich. Und deshalb erlebt auch jeder Mensch diesen *Prozess des Erleuchtet-Werdens* ganz unterschiedlich. Jeder, wirklich jeder, hat hierbei seine ganz, ganz eigene Wahrheit. Und so sind wir schon wieder bei den vielen ganz verschiedenen Wahrheiten gelandet. Und alle sind richtig.

Es geht also *nicht* darum, so schnell wie möglich die Brücke wieder zu verlassen, sondern es geht jetzt darum, die Zeit auf dieser Brücke zu genießen. Es geht darum, diese Zeit, diese Phase und alle hiermit zusammenhängenden Erfahrungen bewusst und intensiv wahrzunehmen, zu erfahren, zu integrieren, zu verinnerlichen und zu bejahen. Und dieses Bejahen ist wirklich sehr zentral, denn Du kommst von der Brücke nur dann weiter in Richtung Licht, wenn Du Deine Hingabefähigkeit und Deine Hingabekompetenz erweiterst, ausbaust, ausdehnst, vervollständigst und schließlich perfektionierst. ***Das Ja zum Jetzt ist gefragt.***

Das Gegenteil von diesem *Ja zum Jetzt* wäre das *Nein zum Jetzt*. Und dieses *Nein zum Jetzt* geht einher mit dem *Wunsch nach einem Anders*. Du erkennst Dein *Nein zum Jetzt* am einfachsten daran, *dass Du etwas anders haben möchtest*. Wir wollen fast immer *etwas* anders

haben, als es momentan ist.

Schau Dir nur Deine Arbeitssituation an
oder schau Dir Deine Partnerschaft an
oder schau Dir Deine Familiensituation an
oder schau Dir Deine Kinder an
oder schau Dir Dein Auto an
oder schau Dir Deine Wohnsituation an
oder schau Dir Deine finanzielle Situation an
oder schau Dir Deine Urlaubsplanungen an

oder schau Dir den Streit mit Deiner besten Freundin an
oder schau Dir den Ärger mit Deinem Nachbarn an
oder ... oder ... oder ...

Wenn und solange wir etwas anders haben wollen, solange hadern wir. **Wir hadern mit dem, was ist.** Und wenn und solange wir die Energie des Haderns in uns tragen, solange bleibt uns der Weg ins Licht versperrt. Er ist schlicht blockiert, weil die Energie des Haderns einfach zu schwer ist für die andere Seite der Brücke.

Hadern ist nun mal eine sehr schwere Energie. Hadern ist die Energie des Ärgers, des Zorns, der Frustration, der Wut und der Trauer. Manchmal kommt auch noch Verzweiflung, Angst, Hoffnungslosigkeit, Handlungsunfähigkeit und Opfersein mit dazu. Begleitet werden kann *Hadern* auch von Schuldgefühlen, Scham, Depressivität, Minderwertigkeitsgefühlen, Mutlosigkeit und einem schlechten Gewissen. All diese Gefühle schwingen, energetisch gesehen, sehr niedrig. Sie halten uns beständig, dauerhaft und sicher in unserem Ego-Dasein fest. Und solange wir an diesem Gefühl von Hadern festhalten (weil wir es zugleich lieben und hassen), solange „*ist kein Blumentopf zu gewinnen*“. Solange können wir zwar hier und da zwischendurch mal auf der Lichtseite der Brücke für einen kurzen Moment schnuppern, doch unser Hadern-Gefühl katapultiert uns im nächsten Moment wieder zurück in unsere gewohnte Normalität, in unsere relativ unbewusste Ego-Alltags-Erfahrungswelt. *Shit happens* kann man da nur sagen. Und dann will auch dieses Gefühl in Liebe angenommen werden. (Denn wenn ich jetzt auch noch mit diesem *Shit happens* hadere, dann ist wirklich bald alles

vorbei – natürlich nicht wirklich. Im Leben wird sich dann lediglich der Leidensdruck in Form von Krankheit und Schmerzen vergrößern, bis er irgendwann so groß ist, dass die eigene innere Revolte, ein eigenes, inneres sich Aufbäumen, den Durchbruch bringt und in die lang ersehnte Befreiung führt.)

Die verschiedenen Praxis-Übungen sowie die Gedankenanstöße, Impulse und Anregungen dieses Buches geben Dir die Möglichkeit, Deine Position, wo auf der Brücke Du Dich in Deinem Alltag momentan befindest, immer besser und klarer zu bestimmen. Auch bei dieser Ortsbestimmung geht es allein darum, Deine Präsenz zu trainieren und Deine Selbst-Beobachtungsfähigkeit zu verbessern, auszubauen und zu optimieren. Ein Gefühl von „*Mist, nun häng‘ ich hier schon wieder fest*“ ist kontraproduktiv. Wenn Du Dich unbewusst als Opfer fühlst und diese Bewertung dazu nutzt, um Dich niederzumachen und herunterzuputzen, dann sind die hier zugrundeliegenden Energien wieder das Hadern. Damit bleibst Du schwer.

Du kannst Deine Feststellung „*Mist, nun häng‘ ich hier schon wieder fest*“ einfach mit der Kraft Deiner Bewusstheit umwandeln in ein „*Ohhh ...*“ oder „*Ahhh ...*“ oder „*Upps, nun häng‘ ich hier also wieder einmal fest*“. Dieses „*Ohhh ...*“ oder „*Ahhh ...*“ oder „*Upps ...*“ ist eine neutrale Feststellung ohne eine abwertende, negativ geprägte Bewertung. Du kannst vielleicht sogar innerlich darüber schmunzeln und es innerlich anerkennen und wertschätzen, dass es Dir gelingt, den Punkt des Feststeckens zu erkennen, zu bemerken und zu benennen. Und folgt dann dem offenen „*Ja, ich stecke fest*“ ein Gefühl innerlicher, ehrlicher, authentischer Akzeptanz, so ist dies der leichteste und schnellste Weg, Dich selbst aus dem Ego-Sumpf herauszuziehen. Dir gelingt es immer sicherer und selbstbewusster, es Dir gut gehen zu lassen.

Wie gelingt es mir mit Leichtigkeit und Freude, all das, was mir in meinem Leben begegnet, bereitwillig zu bejahen und in seinem „es ist so, wie es ist“ anzuerkennen? Was brauche ich dafür? Was braucht es dazu? Wie gelingt es mir im Namen der göttlichen Liebe? Wie kann es jetzt noch besser sein?

Wir begeben uns nun gemeinsam auf Deine Brücke und machen dort Erfahrungen. Wir reisen mal zurück in Deine Ego-Welten und

mal voran in Deine lichtvollen Seins-Zustände. All diese Erlebnisse und Erfahrungen nimmst Du einfach zu Dir als Deinen Schatz, den Du auf dieser Brücke nun empfangen darfst. Weiter wird es dann zu gegebener Zeit ganz von alleine gehen. Band 4 und Band 5 begleiten Dich dann schließlich weiter, über Deine Brücke hinaus, ganz sicher und vertraulich auf Deinem persönlichen Weg.

Und nun steigen wir ein in Dein Abenteuer. Wir beginnen „auf Deiner Brücke“ und schauen, was es dort für spannende und wundervolle Energien, Gefühle und Erkenntnisse zu entdecken gibt ...



Der Mensch ist wie ein Radioempfangsgerät

Nach allem, was ich bis heute über Energie-Arbeit, über Mental-kommunikation und über unsere spirituellen Gaben, Fähigkeiten und Talente gelernt, gelesen und erfahren habe, komme ich zu einer für mich vollkommen logischen Erkenntnis: *Der Mensch ist wie ein Radioempfangsgerät. Dabei ist das Leben selbst (das Universum) der Radiosender (die Sendestation) und der menschliche Körper ist der „Energie- bzw. Frequenz-Wellen-Empfänger“ (das Empfangsgerät).*

Was bedeutet dies? Dies bedeutet, dass ich nicht einfach nur *ich* bin, sondern dass ich als Mensch wie ein „Radio“ funktioniere. Jeder Mensch ist nicht nur einfach ein Lebewesen aus Fleisch und Blut, sondern jeder Mensch ist weitaus mehr. Jeder Mensch ist eigentlich ein hochsensibles, technisches Instrument, sozusagen ein Messgerät, ein Messinstrument für das Feststoffliche *und* das Feinstoffliche. Dies hatte ich bereits in Band 2 angerissen. Und dieses *Empfangsgerät Mensch* ist in der Lage, Energien, Wellen, Schwingungen, Magnetfelder, Licht und Raumenergie zu verarbeiten, und zwar in einer Weise, die weit jenseits des für uns Menschen heutzutage Vorstellbaren liegt. Das „*technische Messinstrument Mensch*“ funktioniert im Grunde genauso wie ein Radio, nur um ein Vielfaches komplexer.

Bei einem Radio musst Du, wenn Du schöne Musik hören willst, einen Radiosender einstellen. Ist der Empfang schlecht oder findest Du keinen Sender, so hörst Du nur Rauschen. Ist Dein Radiogerät gut kalibriert, so kannst Du mit ihm sogar nicht nur einen einzigen Sender empfangen, sondern mehrere verschiedene. Zwar kannst Du immer nur *einen* Sender zum gegenwärtigen Zeitpunkt hören, aber wenn Du am Rädchen drehst, dann kannst Du frei wählen, *welchen* Radiosender Du jetzt gerade empfangen und hören möchtest. Und ganz genauso funktionieren wir als Menschen auch.

Wir Menschen sind wie ein Radio. Auch wir Menschen sind Empfangsgeräte für elektromagnetische Wellen. Und zwar nicht ausgedacht, aus Spaß, in der Fantasie, sondern ganz in echt, in Wahrheit, wirklich und wahrhaftig (es weiß nur bisher kaum einer). Der Mensch ist ein hochsensibles *Messgerät* für elektromagnetische Wellen bzw. für Schwingungen jeder Art. Und natürlich ist diese Fähigkeit oder dieses Phänomen *keine* Besonderheit des Mensch-

seins. Selbstverständlich haben auch Tiere und Pflanzen diese Fähigkeit. Man denke nur an all die Tiere, die sich rechtzeitig vor einem Tsunami, vor einem Unwetter, vor einer Katastrophe oder vor einem Vulkanausbruch in Sicherheit bringen. Sie tun dies ganz intuitiv, ohne weiter darüber nachzudenken.

Wir Menschen hingegen haben unsere intuitiven Fähigkeiten durch unser Denken zunächst weitgehend verschüttet. Wir denken soviel und so laut, dass wir unsere Intuition gar nicht mehr wahrnehmen, nicht bemerken und uns nicht mehr nach ihr richten. Unser Potenzial ist jedoch ein anderes. Unser Potenzial ist, dass wir unsere Intuition (wenn wir uns eines Tages nicht mehr von unserem automatischen Gedanken-Denken und von unseren Gefühlen fremdbestimmen lassen) **bewusst** wahrnehmen und sie erkennen. Und dass wir uns dann ihr entsprechend verhalten und unser Verhalten bewusst wahrnehmen. Während die Tiere dazu verdonnert sind, all das, was sie tun und wie sie sich verhalten, unbewusst zu tun, besteht das Potenzial von uns Menschen darin, alles, was wir tun und vor allem all das, was wir wahrnehmen, also unsere gesamte unserem Tun zugrunde liegende Wahrnehmung, uns bewusst zu machen. Unser Potenzial besteht darin, bewusst zu erkennen, was wir wahrnehmen und was wir tun und wie wir uns verhalten. Das bedeutet, anderes als die Tiere und Pflanzen, sind wir in der Lage, dank unseres Denkens und Dank unseres Bewusstseins, unser Leben bewusst und reflektierend wahrzunehmen. Wir können es vor uns selbst bewusst in Gedanken und Worte fassen. Und wir können unser Sein, unser Leben und unser Bewusstsein vor uns selbst bewusst artikulieren. Diese Fähigkeit ist phänomenal!

Und jetzt kommt der Clou: Wir können auch noch auswählen, was wir wahrnehmen wollen. Wir sind als bewusst denkende Wesen in der Lage, unseren Radiosender, welches Programm wir empfangen und hören möchten, *selbst-bewusst* einzustellen. **Wohin ich denke, Energie ich lenke**. Und damit können wir bewusst und willentlich auswählen, was wir denken und was wir fühlen (wollen).

Und hiermit können wir nun auch auswählen, was wir tun *wollen*. Wir können alles auswählen. Nichts ist allein unserer Intuition überlassen. Nichts ist allein unseren Instinkten überlassen. Alles in unserem Leben ist unserem freien Willen überlassen. Wow! Wir müssen lediglich kapieren, wie wir eigentlich wirklich funktionieren.

Und wie wählen wir aus? Wie wählen wir den Sender, der wir *sein* wollen, aus? Und wie funktioniert dieses Auswählen-Können in unserer weltlichen Wirklichkeit? – Und ich sage Dir, es ist ganz einfach, denn es läuft schlicht und einfach über unseren Fokus, indem wir unsere Aufmerksamkeit steuern. Indem wir unsere Aufmerksamkeit ganz bewusst hierhin oder dorthin lenken. Und dieses *Meinen-Fokus-Lenken* (bzw. *Meine-Aufmerksamkeit-Ausrichten*) ist das, was ich bezeichne als „den Joystick bedienen“ und zwar mit meinem Bewusstsein. Ich bediene meinen Joystick mit meinem Bewusstsein, und hierdurch lenke ich meinen Fokus, meine Aufmerksamkeit willentlich dorthin, wo ich meine Aufmerksamkeit hinlenken möchte. Und dieser Vorgang des *Meinen-Fokus-Ausrichtens* ist genau das Gleiche, wie beim Radio den Sender einzustellen.

Meinen Fokus ausrichten ist genau das Gleiche, wie beim Radio den Sender einzustellen.

Denn *ich höre die Musik, wohin ich jetzt gerade lausche, wohin ich meine Ohren ausrichte*. Ich mache hierzu einmal ein Beispiel aus meinem Leben: Es ist Ostersonntag, abends um kurz nach zwanzig Uhr. Ich bin beim Osterfeuer. Das Osterfeuer in Schleswig an der Schlei ist eines der größten Osterfeuer in Schleswig-Holstein. „*Auf der Freiheit*“ heißt der Stadtteil, in dem die Flammen in den sternenklaren Abendhimmel schlagen. In dieser Szene gibt es nun tausend verschiedene Möglichkeiten, *was* es hier wahrzunehmen gibt. Ich kann meinen Fokus auf das Osterfeuer ausrichten und schaue ins Feuer. Lodernde Flammen züngeln in die Höhe. Rot-orange-gelb-weiße, heiße Glut ist im Innern des riesigen Holzstoßes zu erkennen. Von der enormen Hitze flimmert die Luft wie „weich geworden“ über dem brennenden Haufen.

Oder ich kann meinen Fokus auf das Wasser richten. Ich blicke an dem Osterfeuer vorbei und blicke auf das dunkle Wasser. Ruhig liegt der Ostseefjord da. In den kleinen Wellen spiegelt sich das silbrige Mondlicht zauberhaft. Stille. Märchenhafte Stimmung. Zaubrerhafte Welt. Weite. Eine mystische Energie, wie aus einer anderen Dimension.

Oder ich richte meinen Fokus auf den klaren Nachthimmel aus.